Ausgabe 45 - 04/2010

Hallendorfer LUPE

Letzte Meldung:
Die Konfirmation in Hallendorf findet nicht wie im Jahreskalender der LUPE angekündigt am Sonntag, 25. April, sondern bereits am Samstag, 24. April 2010 in der evangelischen Kirche statt. Weitere Terminänderungen auf den Seiten 6 und 7.

Katholische Kirchengemeinde gründet Förderkreis zur Erhaltung der Heilig Geist Kirche:

Die Glocken der Kirche dürfen nicht verstummen

Bereits in der letzten Ausgabe der LUPE haben wir ausführlich darüber berichtet, dass die katholische Kirche nach Planungen des Bistums Hildesheim aus Kostengründen geschlossen werden soll. Seit dem gab es viel Protest in der Gemeinde. Neben einer Unterschriftenaktion gab es Ende letzten Jahres auch eine Demonstration mit Fackeln und Plakaten vor dem Kirchgebäude. Nun keimt wieder etwas Hoffnung, denn mit der Gründung eines Förderkreises wollen Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde genug Geld aufbringen, um die monatlichen Kosten tragen zu können und damit dem Bistum den Grund für eine Schließung zu entziehen.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3

Die Glocken läuten seit Anfang 2010 nur noch alle 14 Tage am Samstag zum Gottesdienst. Foto: Marco Kreit

Unter anderem folgende Themen in dieser LUPE:

Reisebericht: Tagesbusfahrt nach Papenburg
Seite 5

Karnevalsveranstaltungen waren gut besucht
Seite 10

Stabwechsel nach 34 Jahren Lotto-Annahme
Seite 12

Hallendorfer Historie - Die Schule und die Lehrer
Seite 13

Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorf,

endlich ist der Frühling da. So langsam konnte man den Schnee nicht mehr sehen. Umso schöner empfindet man nun die ersten warmen Sonnentage und auch das erste zarte Grün lässt sich bei den Pflanzen bereits erkennen. Trotz aller Freude aber auch eine Zeit, in der ich manchmal nachdenklich werde aufgrund der einen oder anderen Begebenheit hier im Ort. Ich möchte Sie hier an meinen Gedanken teilhaben lassen.

Zunächst geht es um das leidige Thema „Umwelt“. Leidig deshalb, weil ich in jedem Jahr feststellen muss, dass es scheinbar Menschen unter uns gibt, die das mit dem Müll und den dafür vorgesehenen Behältern immer noch nicht verstanden haben. Auch diesmal haben die fleißigen Helferinnen und Helfer wieder allerhand Unrat aus den Gebüschen und von den Straßen und Wegen innerhalb und außerhalb Hallendorfs aufgesammelt. Einige Leute haben scheinbar eine feste Route beim Spazierengehen und beim Wegwerfen, denn man findet an manchen Stellen beispielsweise haufenweise Flaschen oder Zigarettenschachteln. Aber auch technische Geräte werden in der Umwelt entsorgt. Doch auch nach dem Umwelttag war das Thema nicht beendet. An einem Nachmittag ging ich durch den Ort und musste feststellen, dass jemand die Altpapiercontainer am Maangarten mit mehreren Säcken abgerissener Tapeten verstopft hatte. Zudem stand von der gleichen Sorte ein Sack vor den Containern, in dem sich ein zusammengefalteter PVC-Teppich sowie ein Anrufbeantworter befand. Über allem lagen dann noch mehrere Plastikstiegen, in denen früher einmal Champignons aufbewahrt wurden. Falls sich hier jemand angesprochen fühlt: Tapetenreste sind kein Altpapier, sondern Bauschutt und gehört wie Sperrmüll auf die Müllkippe und nicht neben die Papiercontainer. Jeglicher anderer Müll gehört nicht auf die Straße oder ins Unterholz, sondern in die dafür vorgesehenen Müllbehälter. Ich kündige hiermit offiziell an: sollte ich mal jemanden bei dieser Art der Müllentsorgung erwischen, werde ich unabhängig von der Person in jedem Fall Anzeige erstatten. Ich kann nur hoffen, dass dieses egoistische Denken unter dem Motto „jetzt bin ich den Müll erst mal los“ endlich aufhört und jede/r etwas mehr Eigenverantwortung bezüglich der Sauberkeit in unserem Ort übernimmt.

Ein zweites großes Thema ging durch unsere lokale Tagespresse. Es geht um die Straße „Krumme Gasse“. Hier hatte die SPD im Ortsrat den Antrag gestellt, diese Straße verkehrsberuhigt einzurichten. Hierzu wurde ich mehrfach angesprochen, weil nicht nachvollzogen werden konnte, weshalb man diese kurvenreiche Straße überhaupt noch ruhiger machen muss. Darüber hinaus gab es auch einen kritischen Leserbrief in der Zeitung. Hierzu möchte ich einmal kurz darstellen, wie die SPD-Fraktion im Ortsrat bei solchen Dingen vorgeht: In diesem Fall wurden wir, genauer gesagt unser Ortsratsmitglied Torsten Stormowski, von Anwohnern dieser Straße angesprochen. Hier wohnen viele Kinder und es ist in der Vergangenheit in diesem Bereich schon mehrfach zu kritischen Verkehrssituationen gekommen, da Fahrzeuge scheinbar unangemessen schnell diese Straße trotz Kurven und parkender Autos befahren. Daraufhin hat sich Torsten Stormowski die Arbeit gemacht, möglichst alle Bewohner der Krummen Gasse zu befragen. Er hat nicht alle, aber immerhin rund 80% der dort wohnenden Menschen angetroffen. Von diesen haben sich weit über 90% (nur ein Anwohner war dagegen) dafür ausgesprochen, dass wir einen derartigen Antrag stellen. Und genau das haben wir getan. Jetzt frage ich Sie: wenn nicht so, wie sonst stellen sich manche Leute denn die Arbeit in einem Kommunalparlament vor? Den Politikern wird doch immer vorgeworfen, sie würden ihre Wähler nicht ausreichend vertreten. Ich finde, dass dies hier ein Paradebeispiel dafür ist, wie Basisdemokratie funktionieren sollte. Einwohner wenden sich an den Ortsrat und nach sorgfältiger Prüfung wird das beantragt, was sich die Menschen aus Gründen der Verkehrssicherheit und zum Schutze der Kinder wünschen. Nun müssen wir nur noch die Verwaltung davon überzeugen, dass der Antrag auch umgesetzt wird.

Ein letztes Thema, das mich im Moment beschäftigt, sind unsere beide Kirchen hier im Ort. Während die eine Gemeinde nun schon seit anderthalb Jahren ohne Pastor ist und sich abrackert, das Gemeindeleben aufrecht zu erhalten, kämpft die andere Gemeinde für den Erhalt ihres Kirchengebäudes. Was beide Fälle gemeinsam haben: für beide Gemeinden sitzen die Entscheidungsträger nicht vor Ort und die Entscheidungen sind für die Betroffenen teilweise einfach nicht mehr nachvollziehbar. Ich wünsche beiden Gemeinden, dass es nun zeitnah zu einer zufriedenstellenden Lösung kommt, damit wir im kirchlichen Bereich endlich wieder etwas mehr Ruhe haben und sich die Kirchen wieder auf das konzentrieren, was sie eigentlich am besten können sollten: auf die Menschen!

Herzlichst Ihr

Marco Kreit - 1. Vorsitzender SPD-Ortsverein / Stellvertretender Ortsbürgermeister

Fortsetzung von der Titelseite

Willfred Stolka vom kath. Kirchenvorstand ist enttäuscht: „Uns wurde immer gesagt: wenn die Kirche geschlossen wird, können wir unseren Gottesdienst im kath. Pfarrheim feiern. Wahr ist, dass das Bistum Hildesheim immer Kirche und Pfarrheim schließen wollte. Nach vielen Besprechungen mit dem Kirchenvorstand und den Verantwortlichen Damen und Herren aus dem Bistum Hildesheim haben wir uns entschlossen, einen Förderkreis zu gründen. Der Kirchenvorstand hat die Schließung der Kirche, durch ein Schreiben nach Hildesheim, bis auf weiteres zurück genommen."

Nun geht es darum, genügend Fördermitglieder zu gewinnen, damit der monatliche Förderbetrag ausreicht, die Kosten zu decken. Finanziell kann jeder auf zwei verschiedene Arten dem Förderkreis und damit der katholischen Kirchengemeinde helfen: Durch Eintritt in den Förderkreis. Dafür gibt es Aufnahmeformulare bei Marianne Rühmann, Hackenbeek 23. Oder man kann selbst einmalig oder durch Dauerauftrag an das folgende Konto spenden:

Nord/LB Hallendorf
Konto-Nr. 151463171
BLZ: 25050000

Zum Schluss drucken wir hier noch den Aufruf der Förderkreisinitiatoren im Wortlaut ab:

Liebe Hallendorferinnen und Hallendorfer,

Unsere Hl. Geist Kirche soll geschlossen werden. Nach vielen Besprechungen mit Pfarrer, Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und nicht zuletzt mit verantwortlichen Herren im Bistum Hildesheim, wurde uns (das ist der neu ins Leben gerufene Förderkreis „Rettet unsere Hl. Geist Kirche) versprochen, wenn wir das Geld aufbringen, dann können wir unsere Kirche und das Gemeindehaus behalten. Wenn das Bistum unsere Kirchengemeinde schon aufgibt, dann sollten wir uns nicht aufgeben.

Denkt und unsere Kinder und Enkelkinder. Was sollen wir ihnen sagen, wenn sie fragen: „Warum haben wir keine Kirche mehr bei uns in der Gemeinde?" Sollen wir dann sagen, wir hatten keine 5,- Euro im Monat für unsere Kirchengemeinde übrig? Darum unser Aufruf an Euch alle: Werdet Mitglied in unserem Förderkreis mit monatlich 5,- Euro (Arbeitslose 3,- Euro). Damit schaffen wir es, unsere Kirchengemeinde zu erhalten.

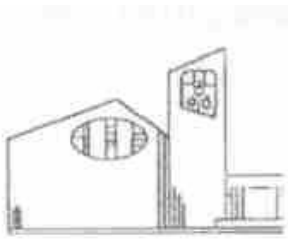
Der Förderkreis wird erstmals ab dem 1. April mit seiner Arbeit beginnen. Sollten Sie Fragen an uns haben, so rufen Sie uns einfach an. Wir sind jederzeit unter der Telefonnummer 28 49 184 zu erreichen. Oder füllen Sie die Beitrittserklärung aus und senden Sie diese an uns zurück. Die Beitrittserklärung erhalten Sie bei Marianne Rühmann, Hackenbeek 23.

Wir werden am Ende der Aktion unsere Mitglieder im Wochenblatt namentlich bekanntgeben, wenn erwünscht. Auch nach dem Gottesdienst werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Wir brauchen Euch !!! Macht mit !!!

Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Marianne Rühmann, Christa Rühmann, Waltraud Hayser, Heinz Rühmann, Georg Kempa, Stefan Schmidt, Stefan Grabinski, Willfred Stolka



Hallendorfer Umwelttag trotz schlechtem Wetter gut besucht:

Was der Mensch so alles „verliert" !

Das hat ja gerade noch so hingehauen. Der Schnee war in diesem Jahr noch nicht ganz verschwunden und schon wurde wieder Müll gesammelt. Neben zahlreichen Vereinsvertretern nahmen in diesem Jahr erstmals zahlreiche Jugendliche des städtischen Jugendtreffs sowie Teamer des evangelischen offenen Jugendhauses teil. Lesen Sie hier einen Bericht von unserem LUPEN-Nachwuchs-Reporter Jonas Grönke:

Am 13.März 2010 war der Stadtputztag in Salzgitter. Ich berichte über den Umwelttag in Hallendorf.

Treffen war um 10 Uhr am Verbrennungsplatz des Kleingartenvereins. Ein Container sowie Müllsäcke und Handschuhe wurden von der Stadt zur Verfügung gestellt. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt und sind losgezogen.

Ich bin immer wieder erstaunt, was man so findet. Es kann ja mal ein Kaugummipapier aus Versehen runterfallen aber kein PC Bildschirm, oder? Ein anderes Beispiel gefällig? Wir haben eine Hose gefunden. Da fragt man sich, wie diese Person nach Hause gekommen ist. Andere Dinge, die wir gefunden haben: Regenschirm, Schreibtischlampe, jede Menge Flaschen, Papier, usw. Als wir mit dem Sammeln fertig waren, sind wir in die Blattlaus eingekehrt und haben dort et-

was zu essen und zu trinken bekommen. Herzlichen Dank an den Kleingartenverein für die Verpflegung.

Ich bin schon gespannt was die Leute im nächsten Jahr „aus Versehen" verlieren.

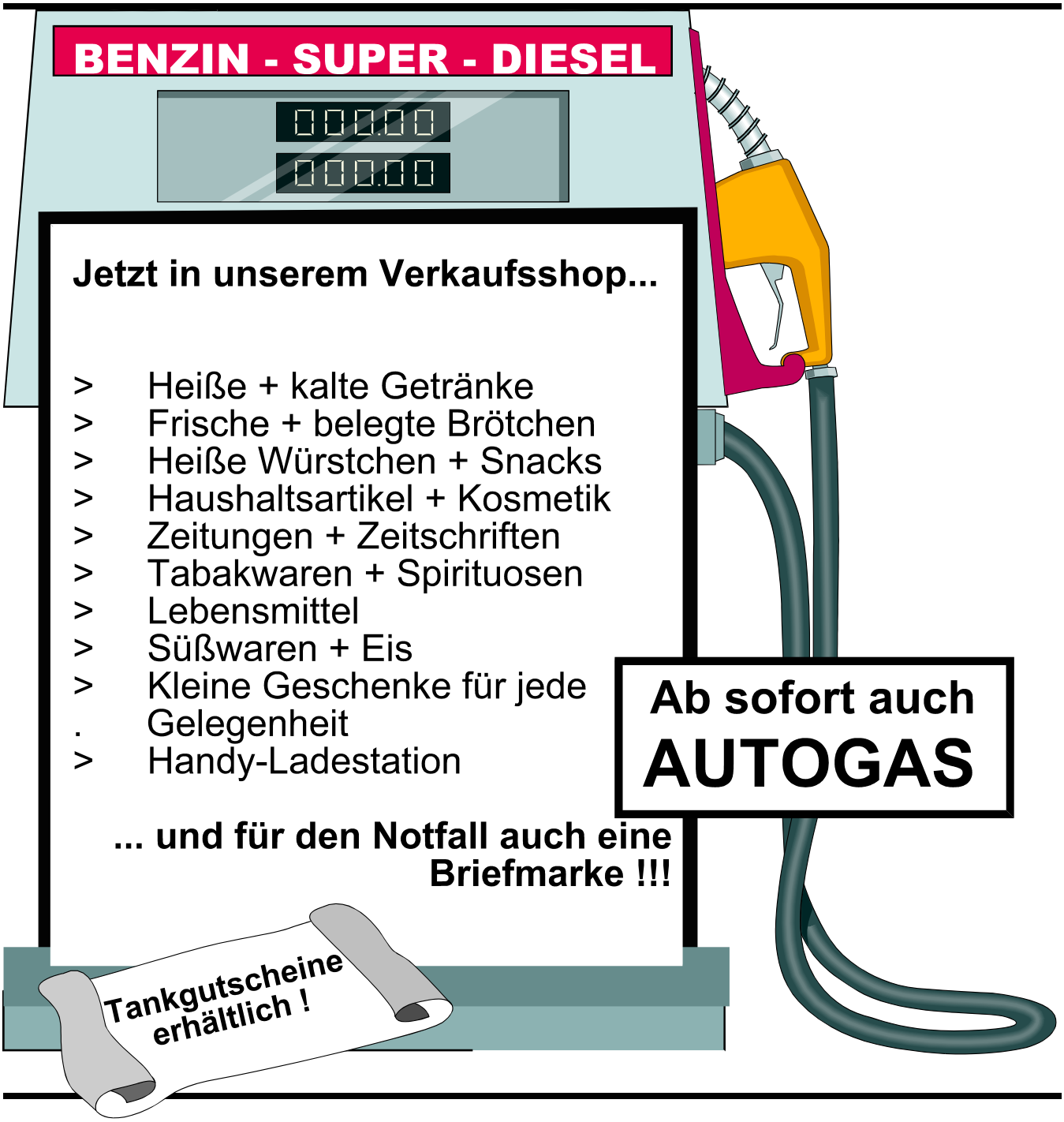
Jonas Grönke (14 Jahre)

TAS
Tanke schön ...

Tankstelle Hallendorf

Kanalstraße 13a

Telefon: 05341 / 18 90 999



Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Stadtrundfahrt mit anschließender Besichtigung der Meyer Werft

Reisebericht: Tagesbusfahrt nach Papenburg

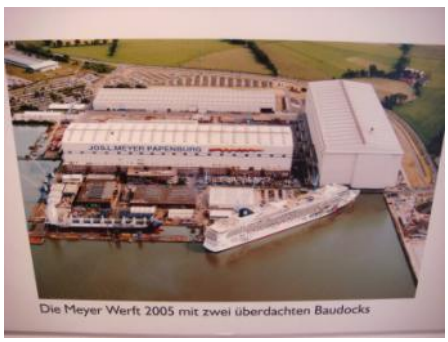
An dieser Stelle setzen wir unsere Reihe mit Reiseberichten aus früheren Ausgaben der LUPE fort. Wenn auch Sie einmal über Ausflüge oder Urlaubsfahrten berichten möchten: schreiben Sie uns!

Im nördlichen Emsland liegt Papenburg. Eine schöne, historische Stadt mit 35 000 Einwohnern. Mitte des 17. Jahrhunderts als älteste deutsche Moorkolonie gegründet, heute eine Stadt mit vielseitiger Industrie und Erholungsort. Wichtigster Arbeitgeber der Stadt ist die Meyer Werft, bekannt für den Bau von Kreutzfahrt- und Fährschiffen. Beachtenswert sind in der Stadt das barocke Rathaus und die Pfarrkirche St. Amandus im Stadtteil Aschendorf. Die Kirche besitzt eine ungewöhnlich reiche Ausstattung, darunter ein kelchförmiges Taufbecken. Das Heimatmuseum ist den Themen Moorkultivierung und Schifffahrt gewidmet, ferner gibt es in Papenburg ein Freilichtmuseum der Binnenschifffahrt.

Nach dieser interessanten und lehrreichen Stadtrundfahrt stärkten wir uns in einem Restaurant am alten Hafen mit leckerem Fisch und einem Glas Bier. Anschließend ging es zur Besichtigung der Werft. Auf

der Fahrt dorthin sahen wir bereits von weitem die beiden mächtigen Baudocks 1 und 2. Halle 1 hat eine Abmessung von 370 m x 102 m x 60 m mit einer Kranhebekapazität bis zu 600 t. Halle 2 ist 504 m x 125 m x 75 m groß. In dieser Montagehalle ist ein Kran montiert, der bis zu 800 t Lasten heben kann. Im Informationszentrum der Meyer Werft sahen wir zuerst einen Film über die Firmengeschichte der Werft. Bereits in sechster Generation befindet sich die Werft im Besitz der Familie Meyer. Seit über 214 Jahren ist das Unternehmen bemüht, sich ständig weiter zu entwickeln und auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, so die Information im Film. Die Meyer Werft baut Luxusliner für Kunden aus aller Welt. Aber nicht nur Kreuzfahrtschiffe, sondern auch Containerschiffe, Gastanker, Tiertransporter und Passagierschiffe werden in Papenburg gebaut. In einem weiteren Film wurde uns gezeigt, wie aus Stahlplatten in Segmentbauweise ein Schiff entsteht. Es ist schon eine technische und logistische Meisterleistung was diese Schiffsbau-Ingenieure und Monteure leisten, um so ein Produkt zu erstellen. Mehr als 2.500 direkt Beschäftigte und Tausende von Mitarbeitern der Lieferanten sind am Bau der Schiffe beteiligt.

Nach dieser Filmpräsentation konnten wir endlich in die Montagehallen



Die Meyer Werft 2005 mit zwei überdachten Baudocks

gehen und uns die im Bau befindlichen Schiffe ansehen. Jetzt konnte man von innen die gewaltigen Ausmaße der Hallen betrachten und den Montagefortschritt annähernd nachvollziehen. In der kleineren Montagehalle lag die fast fertige „AIDAblue“, das vierte Schiff der AIDA- Baureihe. In der großen Montagehalle sah man den riesigen Rumpf des Luxusliners „Celebrity Eclipse“, welche 352 m lang und sechzehn Stockwerke hoch ist. Es ist fast unvorstellbar, dass so ein großes Schiff überhaupt schwimmen kann. Bei dem Rundgang konnte man auf Schautafeln die Ausstattung des Schiffes und die Inneneinrichtungen der Luxuskabinen betrachten. Dieser Rundgang durch die Montagehallen war beeindruckend und zeige Spitzentechnologie deutschen Schiffbaus. Ein absoluter Höhepunkt ist auch die Überführung von Schiffen auf der Ems in Richtung Nordsee. Tausende von Zuschauern erleben dann eine Meisterleistung der Navigation und Schiffsführung, wenn das Schiff wenige Meter vom Ufer oder Brücken entfernt Richtung Emssperrwerk gesteuert wird. Ein anstrengender aber hochinteressanter Tag ging zu Ende und hinterließ viele Eindrücke.

Text/Foto/Repros: Horst Rösler
Foto oben und unten: Meyer-Werft

Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende August 2010)

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
01. April	Kindergottesdienst / Abschluss Kinderbibeltage	Ev. + kath. Kirchengemeinde
02. April	Osterbrunch	Schießsportgemeinschaft
03. April	Osterfeuer	TSV Hallendorf
03. April	Osternacht	Kath. Kirchengemeinde
04. + 05. April	Osteressen	Gaststätte „Zur Blattlaus“
05. April	Familienkirche	Ev. Kirchengemeinde
10. + 11. April	**Pokalschießen der Ortsvereine**	**Schießsportgemeinschaft**
14. April	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. April	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
17. + 18. April	Darten der Ortsvereine	Cool Runnings
19. April	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
21. April	Seniorentreff	DRK
23. April	Mitgliederversammlung	Schießsportgemeinschaft
24. April	**Konfirmation**	**Ev. Kirchengemeinde**
29. April	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
30. April	Tanz in den Mai	Gaststätte „Zur Blattlaus“
30. April	Tanz in den Mai	CDU-Ortsverband
04. Mai	Florianstag (Watenstedt)	Freiwillige Feuerwehr
07. Mai	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
08. Mai	Rosenverteilung zum Muttertag	SPD-Ortsverein
08. Mai	Kaffeenachmittag	Sozialverband
12. Mai	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
13. Mai	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
17. Mai	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
19. Mai	Seniorentreff	DRK
22. Mai	Pfingstturnier der Ortsvereine	TSV Hallendorf
24. Mai	Familienkirche	Ev. Kirchengemeinde
27. Mai	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
29. Mai	Blattlaus-Fete	Gaststätte „Zur Blattlaus“
30. Mai	Kommunion (Steterburg)	Kath. Kirchengemeinde
05. + 06. Juni	Schützenfest	Schießsportgemeinschaft
09. Juni	**Busfahrt Frauenhilfe**	**Ev. Kirchengemeinde**
10. Juni	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
11. Juni	Kinderkirchen-Nacht (Bitte anmelden!)	Ev. + kath. Kirchengemeinde
16. Juni	Seniorentreff	DRK
21. Juni	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
03. Juli	Straßenfest	TSV Hallendorf
05. Juli	Redaktionsschluss LUPE Nr. 46	Hallendorfer LUPE
10. Juli	Grillfeier	Sozialverband
14. Juli	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
17. Juli	Siedlerfest	Siedlergemeinschaft
19. Juli	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
21. Juli	Seniorentreff	DRK
25. Juli	Radtour „Rauf auf´s Rad“	SPD-Ortsverein

Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende August 2010)

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
28. Juli	Geburtstagsrunde	Ev. Kirchengemeinde
31. Juli	Sommerfest	SPD-Ortsverein
06. August	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
07. August	Einschulung	Grundschulzentrum
07. August	70 Jahre F78 + Jungtierschau	Kaninchenzuchtverein F78
11. August	**Frauenhilfe**	**Ev. Kirchengemeinde**
12. August	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
14. August	135 Jahre Freiwillige Feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr
16. August	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
18. August	Seniorentreff	DRK
21. August	Sommerfest	Hallendorfer Werkstätten
22. August	Busfahrt	Siedlergemeinschaft
26. August	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.
Nur so kann eine Berichtigung in der jeweils nächsten Ausgabe erfolgen !
Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben !
Als Grundlage diente die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

Viele Anträge werden von der Verwaltung abgelehnt:

Bericht aus dem Ortsrat der Ortschaft Ost

Der Bericht kann diesmal kürzer als sonst ausfallen, da für Hallendorf von uns nur wenige Anträge gestellt wurden.

Auch in den anderen Ortschaften geschieht weniger, da die Verwaltung die meisten Anträge wegen Geldmangel ablehnt. Durch die Wirtschaftsflaute ist auch Salzgitter stark benachteiligt. Leider werden zur Zeit aber auch unsere Anträge abgelehnt, die eigentlich wenig Geld kosten. So haben wir beantragt, dass die Krumme Gasse in Hallendorf zu einer verkehrsberuhigten Zone eingerichtet wird. Hier wohnen viele Familien mit kleinen Kindern, die mit einem solchen Wunsch an uns heran getreten sind. Wir meinen, dass es mit wenig Aufwand möglich ist, dem Wunsch der Anlieger zu entsprechen. Leider lehnt die Verwaltung eine einfache Lösung ab. In einem Ortstermin soll nun geklärt werden, wie die Erfüllung trotzdem möglich ist. Ebenfalls wurde abgelehnt, die Straßenlaternen im Mühlenbusch anders zu schalten. Hier muss eigentlich nur ein Kabel umgeklemmt und die Hinweise an den Laternen wegen Nachtschaltung müssen getauscht werden. Wir meinen, dass die Laterne in Höhe der Garagen nachts durchbrennen sollte. Hier wird ebenfalls der Weg hinter den Häusern besser ausgeleuchtet und dadurch wird verhindert, dass sich eventuell in den dunklen Ecken böse Elemente verstecken könnten. So würde die Sicherheit der Bürger auch in den Nachtstunden verbessert.

Holger Stormowski

Trotz enger Kurven und parkender Autos ist die Geschwindigkeit einiger Autos hier nicht immer angemessen. Foto: Marco Kreit

Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

Heute möchte ich mit einer Sache anfangen, die mir persönlich sehr am Herzen liegt. Es ist die Erstellung eines Schadstoffkatasters. Dieser wird über Raumluftmessungen erreicht und sollte aus Sicht der SPD in den stadteigenen Gebäuden durchgeführt werden. Priorität sollten hierbei „kindergenutzte“ Räume haben. Untersucht wird dabei auf Stoffe wie Lösungsmittel, Fasern, z.B. Asbest, Schimmel, Weichmacher, PCB, Flammschutzmittel, Formaldehyd usw. Kurzum alles Stoffe, die Krankheiten auslösen können und krank machen.

Leider hört man dann von anderen Parteien, das wäre viel zu teuer! Wenn später jemand davon betroffen ist, bezahlt das schon der Bund bzw. die Krankenkasse, aber nicht die Stadt Salzgitter. Da muss man sich schon fragen, was ist die Gesundheit der Kinder und die der Mitarbeiter wert, die diesen Stoffen fast täglich ausgesetzt sind? Fakt ist, dass bei Meldungen dieser Stoffe saniert werden muss, mit oder ohne Messung. Deshalb meine Bitte an Sie, besonders an die Kinder, wenn Ihr krank werdet, weil schlechte Luft in eurem Klassenzimmer herrscht, meldet dieses bitte an Eure Lehrer.

Im März wurde der Haushalt im Rat der Stadt Salzgitter genehmigt. Alle 45 anwesenden Ratsmitglieder stimmten dem Haushalt zu. Die Neuverschuldung wird in etwa 70 Mio. Euro betragen. Das größte Loch hierbei reißt die wegfallende Gewerbesteuer.

Die SPD hat aufgrund der Haushaltslage in diesem Jahr nur wenige Anträge gestellt, die auch alle gegenfinanziert werden können. Es gab eine breite Unterstützung im Rat für unsere Anträge, z.B.: Sicherung der Mittagsversorgung in Ganztagsschulen, Beteiligung an der AWO-Junioruniversität, Ermöglichung der Teilnahme einzelner Schulklassen am Projekt „Rain“. Hierbei soll den Kindern und Jugendlichen die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage näher gebracht werden. Weitere Projekte sind: Die Verengung der Watenstedter Straße in Watenstedt in 2011, Anpflanzung von standortgerechten Gehölzen an der Fuhse, Seniorengerechtes Wohnen in Salzgitter. Hierzu soll ein Handlungskonzept in Salzgitter von der Verwaltung bis Ende des Jahres vorgelegt werden. Ausbau des Kreisverkehrspunktes Neißestraße/Schlosserstraße. Dieser soll im Zuge des Ausbaus der Schlosserstraße mit ausgebaut werden. Planungskosten für die Neißestraße in 2010 einstellen, die eingeplanten Mittel der Neißestraße für 2013 werden auf 2012 vorgezogen, der Ankauf von PSI Flächen für 7 Mio. Euro sollen in das Jahr 2014 verschoben werden, um den Haushalt zu entlasten.

Unter anderem werden die Ortsratsmittel diese Jahr nicht gekürzt, allerdings mussten zwei Anträge der FDP und CDU abgelehnt werden, die Kürzungen um 11% bzw. 50% der Mittel vorgesehen hatten!

Wenn Sie Fragen zum Rat der Stadt haben, sprechen Sie mich bitte an. Oder kommen Sie zu unserem SPD-Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die Blattlaus.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Ratsherr

Torsten Stormowski

SPD HALLENDORF LEBENDIGER ORTSVEREIN

Inh. D. Schönfeld

Mo - Mi und Fr - Sa: 16.00 - 23.00 Uhr

Do Ruhetag

So und Feiertage 11.00 - 22.00 Uhr

Tel.: 0 53 41 / 44129

Pizza Schnitzel Grill Express Lieferzeiten Mo- Mi und Fr-Sa 17-23 Uhr Son und Feiertage 11-22 Uhr

Pizza - Schnitzel

Grill

Express

Wir liefern zu Ihnen nach Hause:
Pizza, Nudeln, Gyrosgerichte, Grillgerichte, Schnitzel, Geflügelgerichte, Aufläufe, Salate, ...

Mindestbestellwert: 8,-Euro.
Lieferung in Hallendorf kostenfrei

Gerne richten wir auch ihre Feiern aus. Wir bieten einen Raum für bis zu 120 Personen. Kaltes oder warmes Buffet ganz nach ihren Wünschen.

Sprechen Sie uns an.

Super-Stimmung zur Narrenzeit:

Karnevalsveranstaltungen waren gut besucht!

Die Weihnachtsdekoration ist noch nicht ganz abgebaut und schon beginnen die Vorbereitungen für die alljährlichen Karnevalsveranstaltungen hier im Ort.

Der SPD-Ortsverein lud zunächst alle Großen zur Karnevalsfeier in die Blattlaus ein. Im fast ausverkauften Saal der Gaststätte „Zur Blattlaus“ wurde wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten. Sketche, eine Büttenrede, Playback-Auftritte sowie zahlreiche Tänze der Hallimbos und des Banana-Boot-Balletts sorgten für ausgelassene Stimmung. Dazwischen gab es eine Tombola sowie eine Kostümprämierung. In den Programmpausen durfte das Tanzbein geschwungen werden. Die Party dauerte bis weit nach Mitternacht und am Ende gab es viel Lob für die Initiatoren.

Eine Woche später durften dann alle kleinen Gäste ebenfalls in der Blattlaus ihre närrischen Fähigkeiten testen. Das Animationsteam hatte wieder ein buntes Programm mit Spielen und Tänzen vorbereitet. Die Kinder waren originell verkleidet und bekamen alle einen tollen Preis aus der Spielzeugtombola. Auch diese Party ging einmal zu Ende und nach knapp 2 Stunden verließen die Kinder sichtlich erschöpft den Veranstaltungssaal. Das Einschlafen dürfte an diesem Abend kein Problem gewesen sein.

Natürlich wird es auch im nächsten Jahr wieder diese beiden Karnevalsveranstaltungen geben. Am ersten Samstag im Februar für die Großen und am Samstag vor Rosenmontag für die Kleinen. Na dann: Hallendorf Helau.

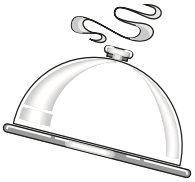
Marco Kreit

Bild oben: Ein Teil der über 50 verkleideten Kinder auf dem Gruppenfoto zum Kinderkarneval. Im Hintergrund ist das Animationsteam zu sehen. Bild links: Auch hier ein Gruppenfoto mit allen, die bei der Karnevalsparty Anfang Februar am Programm beteiligt waren.

Fotos (2): SPD-Ortsverein

PARTYSERVICE

BODO RYSS
Am Immenhof 6
SZ-Hallendorf
Tel.: 42502



Spanferkel - Burgunderschinken
Schinkeneisbeine - Kasseler in
Blätter- oder Brotteig
Rustikale Buffets
und vieles mehr -
alles nach Ihren Wünschen.

Auf Wunsch auch Bringdienst !

Hallendorfer Vereine und Organisationen

(Stand: 3/2010)

Verein/Organisation (nach Alphabet)	Ansprechpartner/in	Anschrift
Banana-Boot-Ballett	Georg Kreit	Ilschenberg 3
CDU-Ortsverband	Willfred Stolka	Hackenbeek 23
Cool Runnings (Dart)	Marcel Plein	Finkenherd
Deutsches Rotes Kreuz	Brigitte Gollbach	Krumme Gasse 6
Evangelische Kirchengemeinde - Frauenhilfe	Klaus Kiekhöfer (Vertretung) Roselinde Rösler	Maangarten 22a Westernstraße 30
Freiwillige Feuerwehr	Christian Rapp	Ilschenberg 21
Grundschule Hallendorf	Jürgen Sonnemann	Westernstraße 9-11
Hallendorfer Werkstätten (CJD)	Wolfgang Traub	Kanalstraße 55
Hundeschule Grüttner	Kristine Grüttner	Destedter Hauptstraße 19a 38162 Cremlingen
Kaninchenzuchtverein F78	Willfred Stolka (2. Vors.)	Heckenbeek 23
Katholische Kirchengemeinde Arbeitnehmer-Seelsorge Kolpingsfamilie	Pfarrer Jos van Passen Pater Ludger Wolfert Marianne Rühmann	Pappeldamm 76 / Thiede Saldersche Str. 1 / Lebenstedt Hackenbeek 23
Kinder- und Jugendtreff (KJT)	Muzaffer Perik	Westernstraße 4
Kleingartenverein	Waldemar Stolka	Hackenbeek 3
Schießsportgemeinschaft	Ulrich Wenzel	Schmale Gasse 6
Siedlergemeinschaft	Monika Eisenberg	Brunnenriede 14
Sozialverband	Klaus Steffen	Brunnenriede 17
SPD-Ortsverein	Marco Kreit	Am Immenhof 3
TSV-Hallendorf	Christian Hoinza	Westernstraße 15

Keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.
Sollten sich Änderungen ergeben, bitte die Redaktion der LUPE informieren !

Förderkreis Hallendorfer LUPE 2010

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Förderkreis zur finanziellen Unterstützung der Hallendorfer LUPE. Wie wir bereits in den letzten Ausgaben immer mal wieder berichtet haben, reichen die Werbeeinnahmen schon lange nicht mehr aus, um die Erstellung der Hallendorfer LUPE kostendeckend zu finanzieren. Daher haben wir 2007 einen Förderkreis gebildet. Mit 6,- Euro pro Jahr haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft Ihrer Ortszeitung zu sichern. Das sind gerade einmal 50 Cent pro Monat. Bei uns gibt es keine Dauermitgliedschaft. Wir entscheiden aufgrund der Kassenlage in jedem Jahr neu, ob wir wieder eine neue Runde Förderkreis benötigen. Dies ist in diesem Jahr der Fall. Unsere Mitglieder aus dem vergangenen Jahr haben dazu Anfang Januar ein Schreiben erhalten. Dieser Ausgabe der Hallendorfer LUPE liegt ein Aufnahmeformular bei. Wenn Sie uns also unterstützen möchten, füllen Sie das Formular einfach aus, legen es zusammen mit dem Förderbetrag von 6,- Euro in einen Umschlag und geben es bei Klaus-Dieter Karrasch, Winkelhorn 3 oder Marco Kreit, Am Immenhof 3 ab. Für die Postzustellung: 38229 Salzgitter.

Im Namen der Redaktion der Hallendorfer LUPE darf ich mich bereits jetzt bei allen Spendern herzlich bedanken. Ihr Marco Kreit

Rückblick auf die Toto-Lotto Annahmestelle in Salzgitter-Hallendorf, Am Immenhof 3

Stabwechsel nach 34 Jahren Lotto-Annahme

Nach 34 Jahren ging in der örtlichen Lotto-Annahmestelle eine Ära zu Ende. Hertha Hogan übergab die Geschäfte an ihren Nachfolger Mustafa Pansini. Doch zunächst ein kurzer Rückblick:

Herta Hogan (links) und ihr Nachfolger in der Lotto-Annahmestelle in Hallendorf, Mustafa Pansini. Foto: Klaus Karrasch

Walter Poch (der Vater von Frau Herta Hogan) übernahm am 16. 12. 1951 von Frau Frieda Herzig die Geschäftsräume. Frau Herzig betrieb dort eine Bäckerei und Konditorei. Sie wohnte hier in Hallendorf. Herr Poch machte sich dort selbstständig mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren, Schulbüchern, Süßwaren, Kleinspielwaren und mit einer Leihbücherei, die sehr gut angenommen wurde, weil es zu dieser Zeit noch kein Fernsehen gab. Dann übernahm er im Oktober 1953 die Toto-Annahmestelle von Herrn Siegmund hinzu. (Lotto gab es noch nicht). Danach kam dann auch Lotto hinzu (übrigens die erste Ziehung von Lotto fand am 10. 06. 1956 statt).

Als Herr Poch im Mai 1966 verstarb, übernahm seine Ehefrau Herta Poch das Geschäft. Durch Heirat 1970 dann auf den Namen Herta Gattermann. Am 31. 12. 1975 setzte sich Frau Herta Gattermann zur Ruhe. Ab 01.01.1976 übernahm die Tochter (inzwischen verheiratet) Herta Hogan das Geschäft. Damals aber nur 2 Tage in der Woche, da es noch kein Mittwochslotto gab. So konnte sie ihr Kind gut nebenbei versorgen.

Dann kam das Mittwochslotto hinzu (Mittwochslotto gibt es seit dem 28.04.1982). Die Öffnungszeiten betrugen dann 3 Tage in der Woche. Danach kam das Computerzeitalter und es kann noch sonnabends getippt werden. So entstanden 4 Öffnungstage.

Ab 01. 01. 2010 bekam Frau Herta Hogan wegen der von der Lottozentrale vorgeschriebenen Erreichung der Altersgrenze nach drei Vertragsverlängerungen (normalerweise nur 2) keine weitere. Sie möchte sich für die Treue ihrer lieben Kunden recht herzlich bedanken.

Frau Hogan ist aber zunächst weiterhin tätig für alles was zu Lotto, Toto, Bingo usw. gehört, nur unter der neuen Geschäftsleitung von Herrn Pansini.

Herr Mustafa Pansini war vorher in der Gastronomie in Braunschweig tätig. Diese Tätigkeit entsprach aber nicht seinen Wünschen. So ließ er sich im Ausbildungszentrum des TÜV Nord zum Luftsicherheitsassistenten ausbilden und arbeitete auf dem Flughafen Hannover und Hamburg. Um nicht ständig fernab seiner Familie zu arbeiten, zog es ihn wieder nach Hallendorf, wo er schon seit 20 Jahren wohnt. Hier bot sich die Möglichkeit, das Geschäft Am Immenhof 3 zu übernehmen. Um aber von diesem Geschäft leben zu können, ist der Ausbau der Verkaufspalette, neben den bereits bekannten Angeboten von Toto und Lotto, nötig.

Zukünftig soll das Geschäft, außer sonntags, von 8-13 Uhr und 15-18 Uhr (mittwochs und samstags sogar bis 19 Uhr) geöffnet haben. Es wird dort eine Paket-Annahmestelle des Hermesversands geben. Ferner plant Herr Pansini den Verkauf von Getränken, Spirituosen, Bier, verschiedene Weine, Süßigkeiten und Eis in verpackter Form anzubieten. Wichtig ist auch, dass dort auch Handys aufgeladen werden können. Je nach Nachfrage wird die Verkaufspalette erweitert.

Wir wünschen für die Geschäftsidee alles Gute und hoffen, dass diese Idee auch bei allen Hallendorfern Zuspruch findet.

Klaus Karrasch

SPD-Sommerfest

Samstag, 31. Juli 2010
ab 15.00 Uhr
Außengelände „Blattlaus“

SPD-Radtour

Sonntag, 25. Juli 2010
Treffpunkt 10.00 Uhr
Vereinsschaukasten
Am Immenhof

www.spd-hallendorf.de

Die Schule und die Lehrer

Hallendorfer Historie (34)

Fortsetzung aus LUPE 44

Dass auch der Nachfolger dieser beiden Schulmeister immer wieder mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, davon wird noch zu berichten sein. Zum ersten Mal wurde ein gebürtiger Hallendorfer Schulmeister in seinem Heimatdorf. Es war dieses der am 17.1.1753 als Sohn des Kothsassen Jürgen Gent und seiner Ehefrau geborene Drechsler, Johann Gent. Am 1.3.1775 schrieb der Opfermann Blume, wenn er, Gent, als Adjunct mit ihm zusammen arbeiten wolle, müsse er seine Tochter heiraten. Diese Bedingung müsse er stellen, da er sonst selbst noch "Schule halten" könne. Er fährt dann fort: "Ich hoffe für dich, hoffe aber auch, dass ihr meine kleine Familie und meine Frau nicht Verstoßen und denselben wiederlich seyn werdet". Im Gesuch Gents an das Consistorium vom 16.3.1775 heißt es, seine, des Bewerbers, "Begierde und Neigung zielen dahin, als Schulmeister der Jugend in der Gottes Furcht Unterricht zu geben". Es seien 30 Kinder in der Schule, sein Handwerk, - er habe die Drechslerkunst erlernt-, könne er nach dem Unterricht treiben. Am 17.5.1775 wird er in Hallendorf geprüft. Über das Prüfungsergebnis steht im Protokoll:

1. er könne ganz gut lesen, aber nicht ohne Fehler buchstabieren, weil "er die Regeln davon nicht weiß",

2. er sei fertig im Bibelaufschlagen

3. er könne einen vorgesagten Spruch gehörig aufsagen,

4. etwas aus der biblischen Einleitung beantworten,

5. die Hauptstücke, auch einige Fragen des Katechismus hersagen, manches aus der Ordnung des Heils angeben, aber nicht gar fruchtbar den Catechismus zergliedern,

6. bis zum Dividiren rechnen, auch

7. leserlich schreiben,

8. die meisten Melodien ländlich singen.

Am 10.6.1775 erscheint Gent nochmals und bittet, seine Kenntnisse im Buchstabieren zu überprüfen. Das Ergebnis:

er hat zugelernt, aber bei "Theilung eines zusammengesetzten Wortes irrt er sich manchmal". Gent wurde angewiesen, "sich durch weiteren Fleiß geschickter zu machen". Am 10.12.1775 ist es endlich so weit, das Buchstabieren klappt, und am 16.12.1775 wird er in sein Amt als Adjunct eingesetzt. Im Februar des

Fortsetzung auf Seite 14

LOTTO Niedersachsen

HERMES PAKET SHOP
Weil's gut ankommt.

Jetzt direkt in Ihrer Nachbarschaft:
Lotto-Annahmestelle mit
Hermes Paket-Shop und Verkauf von
Prepaidkarten aller Mobilfunkanbieter.

Neue Öffnungszeiten:

Montag	9-13 u. 15-18 Uhr
Dienstag	9-13 u. 15-18 Uhr
Mittwoch	**9-19 Uhr**
Donnerstag	9-13 u. 15-18 Uhr
Freitag	9-13 u. 15-18 Uhr
Samstag	**9-19 Uhr**

Mustafa Pansini
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter-Hallendorf

vodafone e-plus T-Mobile

Fortsetzung von Seite 13

nächsten Jahres heiratete er die Tochter Anna Maria Margaretha seines Vorgängers.

Pastor Rüscher schildert Gent als einen sanften, treuen und gewissenhaften Menschen. Bereits als Adjunct hatte er auf den Visitator, den Superintendenten, eine guten Eindruck gemacht. Dieser schrieb, Gent sei treu, habe gute Erfolge in der Schule. Er habe ihn mit Vergnügen kennengelernt. Wie seine beiden Vorgänger hat Gent lange Jahre hindurch die Hallendorfer Kinder unterrichtet, von 1775 bis 1828. Im Jahre 1809 wurde ihm eine Zulage von 8 Th. bewilligt, da ihm an Stelle von Pastor Rüscher, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr amtieren konnte, außer den 14-tägigen Gottesdienstvertretungen alle übrigen "gottesdienstlichen Verrichtungen" oblagen.

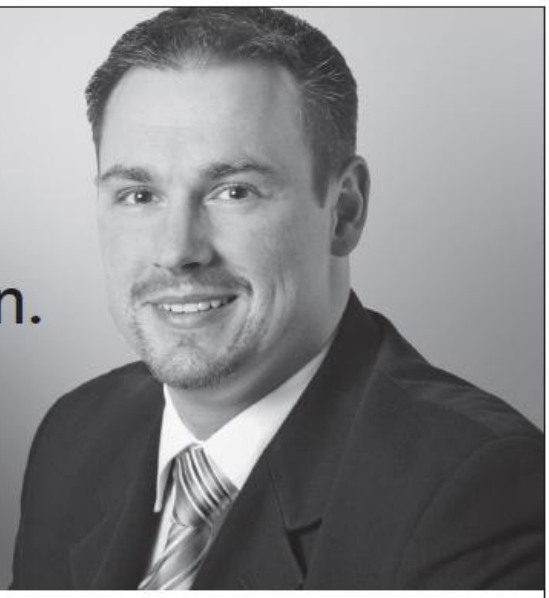
Am 21.1.1826 bitte Gent das Consistorium, seinen Sohn "adjungieren" zu lassen. Er selbst war damals 73 Jahre alt und daher wohl berechtigt, um Stellung eines Gehilfen zu bitten. Jedoch scheint es wegen dieser Frage in der Gemeinde zu Zwietracht gekommen zu sein; denn am 17.3.1828 wird beim Consistorium in einer Eingabe Einspruch dagegen erhoben, dass der Pastor beabsichtige, den Drechsler Ludwig Gent, der schon 33 bis 34 Jahre alt sei, als Adjunct einzusetzen. Gent hielte sich seit zwei Wochen in Wolfenbüttel auf, könne aber in so knapper Zeit nicht die nötigen Kenntnisse erwerben, die er als Adjunct besitzen müsse. Er würde auch mehr seiner Drechslerarbeit nachgehen als Unterricht zu erteilen. Außerdem sei er im Frankreich-Feldzug wegen Uhrendiebstahls mit 300 "Streichen" bestraft und für unwürdig erklärt worden, die Denkmünze von Waterloo zu tragen. Vielleicht hat dieser Einspruch den Ausschlag dazu gegeben, dass Gent die Schulstelle nicht übertragen wurde.

Zum ersten Mal wird nun am 12.7.1828 ein Absolvent der Präparandenanstalt Wolfenbüttel Lehrer in Hallendorf. Drei Jahre war der Präparand August Tiemann auf seinen späteren Beruf vorbereitet. Nach bestandenem Examen, durch das die Ausbildung abgeschlossen wurde, konnte er mit dem Dienst eines Schulmeisters in Hallendorf betraut werden. Elf Jahre wirkte er hier.

Obwohl die Hallendorfer Schulstelle nicht besonders gut dotiert war, bewarben sich 1839 nicht weniger als sechs Lehrer und Präparanden aus Immendorf, Osterlinde, Ölber a.w. Wege, Essehof, Dibbesdorf und Langelsheim um den frei gewordenen Posten. Pastor Pockels schlug dem Consistorium den Präparanden Heinrich Friedrich Brand aus Köchingen vor, der z.Zt. "Informator" in Oelber war und von dem dortigen Einnehmer Röttcher ein gutes Zeugnis erhalten hatte. Nach Röttchers Worten hatte Brand seine Kinder unterrichtet, "sich sowohl sittlich verhalten als auch als Lehrer gewirkt, was in seinen Kräften stand". Die schriftliche Prüfungsarbeit Brands ist erhalten. Er schreibt in einer langen Abhandlung mit dem Titel "Bescheidenheit und Genügsamkeit des Schullehrers befördert dessen segensreiche Wirksamkeit": "Durch Bescheidenheit und Genügsamkeit erwirbt sich der Lehrer die Achtung und Liebe seiner Oberen als auch derer, in deren Kreisen er wirkt. Dadurch wird sein Tun auf jede Weise befördert werden, indem man ihm die nöthigen Mittel zu seinem Wirken verschaffen wird, und weil er deshalb selbst desto größere Lust und Liebe bekommen wird, wo möglich noch eifriger in seiner Arbeit zu sein." Außerdem hatte er einen Entwurf einer Katechese aufzusetzen und Aufgaben aus der "Gesellschafts-Rechnung" und aus der Geometrie zu lösen. Die "Oberen" waren mit seinen Leistungen zufrieden und setzten ihn am 21.8.1839 in sein Amt ein. Gleichzeitig wurde die Gemeinde ermahnt, "ihn dafür zu erkennen und ihm alles Schuldige zur rechten Zeit zu geben".

Fortsetzung in LUPE 46

Wer sich absichern will,
kann ewig im Internet
surfen. Oder mit mir reden.



Geschäftsstelle Marco Enkelmann
Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel. 0 53 41/1 88 93 64, Fax 0 53 41/1 88 93 66
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten
Mo, Di 10.30–16.30 Uhr
Mi, Fr 9.00–12.00 Uhr
Do 13.00–19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

ÖFFENTLICHE

Hallendorfer Lupe

Die nächste LUPE erscheint im August 2010

Anschrift:
Redaktion Hallendorfer LUPE
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 0177/408 408 1
Hallendorfer-Lupe@spd-hallendorf.de
www.spd-hallendorf.de

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Hallendorf

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:
Marco Kreit

Leitung und Layout:
Marco Kreit / mk-design
Tel.: 05341/186 2 185
Mobil: 0177/408 408 1

Redaktion:
Klaus Karrasch
Horst Rösler
Jonas Grönke
Marco Kreit

Mitarbeit:
Holger Stormowski
Torsten Stormowski

Anzeigen:
Melita Brill
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit
Ilscheberg 3
38229 Salzgitter
05341/48884

Druck:
Privatdruck

Preis:
kostenlos

Auflage :
830 Exemplare

Redaktionsschluss: 05.07.2010

LEICHT®

NEUES DENKEN - NEUE KÜCHE

Küchen perfekt geplant!

Wir messen, planen, liefern ...
... und **Sie** können sofort kochen!

Rufen Sie uns an:
05341.841300
Wir realisieren Ihre Wunschküche!

25 JAHRE

Telefon
05341 · 841300
info@rollwage.info
Salzgitter-Hallendorf
Kirchstraße 19

Küchen & Ideen
ROLLWAGE
www.rollwage.info